



Gut 1000 Gläubige und Pilger waren am Sonntag zur 66. Freiluft-Landkreiswallfahrt nach Maria Thalheim gekommen

Foto: to

„Jesus, der Rettungsweg Gottes“

Großes Fest des Glaubens: 66. Landkreiswallfahrt nach Maria Thalheim

Maria Thalheim – Freudig wurde der 52-jährige Abt von Scheyern, Markus Eller, OSB zur 66. Landkreiswallfahrt von den gut 1000 Gläubigen auf den Dorfplatz in Maria Thalheim empfangen, wo er als Hauptzelebrant bei angenehmen Sommerwetter den Gottesdienst zusammen mit Kreisdekan Michael Bayer und weiteren Geistlichkeiten aus dem Pfarrverband abhielt.

Die Landkreiswallfahrt nach Maria Thalheim ist jährlich ein Höhepunkt im kirchlichen Leben und ein besonderes Fest des Glaubens im Landkreis Erding und hat bäuerlichen Ursprung. Der stellvertretende Vorsitzende des Wallfahrtskuratoriums, Landrat Martin Bayerstorfer, begrüßte neben den Hauptzelebranten die vielen Gläubigen, sowie Repräsentanten des kirchlichen und öffentlichen Lebens, die auf Einladung des Wallfahrtskuratoriums gekommen waren. Darunter Landtagsabgeordnete Ulrike Scharf, die ein Heimspiel hatte und den Bundestagabgeordneten Andreas Lenz.

Bayerns älteste Wallfahrt

Bayerstorfer erinnerte bei seinen Grußworten, dass die Wallfahrt in Maria Thalheim nachweislich bis ins Jahr 1419 bekannt ist und somit mit fast 600 Jahren die älteste in ganz

Bayern sei. Die Landkreiswallfahrt in Maria Thalheim ist 1952 „nach schweren Zeiten des Krieges als Dank aus dem bäuerlichen Berufsstand heraus“ entstanden. Deshalb freute sich der Landrat besonders, dass er Kreisbäuerin Irmgard Posch und den stellvertretenden BBV Kreisobmann Michael Hamburger begrüßen konnte.

Im Anschluss wurde beim gemeinsamen Kirchenzug mit den Fahnenabordnungen verschiedener Vereine und Verbände sowie der Jugend, den Ministranten und den 29 diesjährigen Erstkommunionkindern von der Wallfahrtskirche zum Freialtar gezogen. Unter einem gelben Baldachin feierte Abt Eller den Gottesdienst zusammen in Konzelebration mit Landkreisdekan Michael Bayer, Ehrenprälat Josef Mundigl, Geistlicher Rat Thomas Zeitler, vom Holzland Pfarrer Jacek Jamiolkowski und Pater Edward Lipiec sowie die örtlichen Geistlichkeiten Pfarrverbandspfarrer Gregor Bartkowski und Diakon Christian Pastötter. Lesung und Fürbitten wurden von Repräsentanten des Kreiskatholikenrates, der Landfrauen und der KLJB/Kolping vorgetragen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den vereinigten Kirchenchören des Pfarrverbandes Reichenkirchen/Maria Thalheim unter Leitung

von Angelika Obermaier und vom Jugendblasorchester der Kreismusikschule Erding unter Leitung von Kurt Müller.

Blick in die Zukunft

Der Abt hatte seine Predigt unter das Motto gestellt „Was wird aus diesem Kind?“ Das sei eine Sorge aller Eltern und eine Frage der Zukunft und des Zusammenlebens auf dieser Welt. Die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Zukunft, die die Welt von Morgen gestalten werden. „Als Christen wissen wir, Johannes hatte einen Auftrag und hat sich diesen gestellt. Johannes war ein Weggestalter für die Zukunft, weist auf Jesus hin. Johannes steht als Figur, als Person für den Übergang vom alten ins neue Testament.“

Diese Welt braucht Veränderungen die nicht immer beliebt sind, das hat Johannes am eigenen Leib erfahren und mit ihm viele andere Menschen. Johannes bedeutet Gott ist gnädig, Jesus rettet, Jesus ist der Rettungsweg Gottes. In vielen Gebäuden sind Rettungswege, mit diesen sollten wir vertraut sein. Aber sind wir überhaupt mit dem Rettungsweg von Jesus vertraut, kennen wir die Rettungshinweise für die Menschen und diese Welt? Rettungswege sind nicht immer angenehm, sie kosten

Mühe und Anstrengung, das ist auch bei Jesus nicht anders. Er fordert die Menschen heraus.

An diesem Wallfahrtsort gehen nicht einfach Wünsche in Erfüllung. Es gibt nur Anhaltspunkte, um mit oft schmerzlichen Lebenssituationen umgehen zu können. Jesus hat viele Dinge angesprochen, beim Namen genannt und kein Blatt vor den Mund genommen, aber immer die Würde der Menschen gewahrt. Auch die Würde der Gegner. Man kann mit Jesus aus seinem Leben etwas machen. Es ist mein Wunsch, für den Landkreis Erding, für die ganze Welt, dass wir etwas aus unserem Leben machen.“

Für die vielen Gläubigen und Bürger aus dem ganzen Landkreis war die Wallfahrt nach Maria Thalheim mit der erfrischenden, gottesdienstlichen Feier wieder ein Tag freudiger Begegnung in Gebet und Gesang zur Bestärkung im Glauben. Für die gute Beschallung bzw. den guten Ton hatte die Veranstaltungstechnik Bräu aus Unterreit gesorgt. Für die Sicherheit die Freiwillige Feuerwehr aus Maria Thalheim und für erste Hilfe der Malteser Hilfsdienst aus Erding.

Der Fernsehsender München TV berichtet am 28. Juni um 19.45 Uhr von der diesjährigen Landkreiswallfahrt.

to